

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 63 Juli/August 2012	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Worum es geht

Vortrag von Jutta Ditfurth.

**5. Juni 2012, 19:30 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten - ImCubus
Mariahilferplatz 3 /I, 8020 Graz**

Worum es geht, Flugschrift ist ein schmales Büchlein von Jutta Ditfurth aus dem sie bei diesem Vortrag viele Textstellen vorgelesen hat und mit Anfügungen gewürzt hat. Sie hat dieses Buch verfasst um ihre Erfahrung und Sicht der Dinge einem jungen Publikum näher zu bringen. Entstanden weil sie vor SchülerInnen referiert hat und dort einem interessiertem Publikum gegenüber stand.

Kurze Auszüge aus dem Buch:

Was ist zu tun? *Theorie, Aktion, Organisation*

Theorie ist keine Gebrauchsanweisung für die Aktion, aber Bedingung zur Erkenntnis der Welt und Ausgangspunkt zur Begründung und Überprüfung politischer Praxis.

Eine kluge politische *Aktion* ist kein Selbstzweck, sondern Teil eines Konzepts. Sie muss neben den politischen Zielen auch die Ängste, Stärken und Lernfähigkeit der Teilnehmer berücksichtigen.

Theorie und Aktion brauchen die *Organisation* als Rahmen für theoretische Lernprozesse und als Träger für die Aktion. ... In neueren sozialen Gruppen wird manchmal aus der korrekten Forderung nach antihierarchischen Strukturen die Missachtung politischer Erfahrungen und die Ignoranz gegenüber der Geschichte sozialer Bewegungen. Ein falscher Begriff von „Gleichheit“ verklebt die Köpfe. Auf diese Weise setzen sich heimlich, bevor neue basisdemokratische, sozialistische oder rätekommunistische Strukturen gefunden sind, informelle Hierarchien und Intransparenzen durch und eine Bewegung verblödet oder stirbt ab.

Umschlag: „Aber wessen Freiheit meinen sie? Freiheit wovon und wozu? Der Krieg namens Kapitalismus herrscht weltweit. Er ist die Krise unseres Lebens.“

Glaubt irgendjemand allen Ernstes, dass alles so weitergehen kann wie bisher, vielleicht mit ein paar Korrekturen?

Interne Mitteilung für die Mitglieder

**Andi wurde am 31. Mai 2012 in den AMSEL Vorstand als
Kassier – Stellvertreter kooptiert.**

Aktuelles Thema

Aufruf von ATTAC Österreich

Unser Europa neu begründen

Den Fiskalpakt stoppen! Die Krise durch Solidarität und Demokratie bewältigen!

So kann und so darf es nicht weitergehen: Das Projekt Europa steht auf der Kippe.....

Will die Europäische Union eine Zukunft haben, müssen die Weichen für ein solidarisches, ökologisches und demokratisches Projekt politisch neu gestellt werden. Wir fordern die österreichische Regierung auf, sich nicht mit einer ad hoc Wachstumsinitiative, die an den Ursachen und der falschen Krisenpolitik der EU nichts Grundlegendes ändert, zufrieden zu geben, sondern sich vor allem einzusetzen für:

- Die Besteuerung von Finanztransaktionen und die umfassende Regulierung von Finanzmärkten.
- Eine Neuordnung des Bankensektors, insbesondere die Zerteilung von „too big to fail“-Banken, um systemische Risiken zu begrenzen.
- Die Entkoppelung der Finanzierung von Staatsausgaben von den Finanzmärkten.
- Die Neuorientierung der europäischen Geldpolitik an ausgewogener Wirtschaftsentwicklung und beschäftigungspolitischen Zielen.
- Die Beendigung der Umverteilung von unten nach oben mittels Steuerkoordination im Bereich von Vermögens-, Kapitalertrags- und Unternehmenssteuern sowie höheren Löhnen; insbesondere in jenen Ländern, die seit Jahren eine Niedriglohnpolitik verfolgt haben, u. a. auch Österreich.
- Eine umfassende Reregulierung des Arbeitsmarktes und eine Zurückdrängung des Niedriglohnssektors und der prekären Arbeit.

Weiterlesen und den Aufruf unterzeichnen: www.unsereuropa.at

Veranstaltungen

Geld reGIERT die Welt, aber wer regiert das Geld?

Ein Vortrag von Dr. Otmar Pregetter. Eröffnet wird die Veranstaltung von Thomas Rottleuthner am BaritonSax mit "Spiel mir das Lied vom Finanztod".

3. Juli 2012, 20:30 Uhr, Stockwerk, Jakominiplatz 18, 8010 Graz

Seit Jahrhunderten wissen die Eliten über die verheerende Wirkung des Schuld-Geld-Systems bescheid (alles Geld im Umlauf ist Kredit!). Die Verquickung der Machtakteure - Kaiser, Banken, Geldadel - war immer so eng, dass sich die Profiteure durchsetzten. Wie bizarr die Auswüchse sind, zeigt die Analyse der Staatsschulden: Der Staat verschuldet sich bei den Banken (denn er zuvor die Lizenz zur „Geldschöpfung aus Luft“ gab) um seine Zinsen für die Schulden, die er bei eben diesen hat, zu bezahlen. Überdies rettet der Staat mit dem zuvor von den Banken geborgtem Geld genau diese vor dem Bankrott. Alles klar? Ein untragbares System: Die Banken haben die Aufgabe, die Geldmenge zu schaffen und in Umlauf zu bringen. Diese Lizenz ist sehr lukrativ. Der Entzug des Kreditschöpfungsprivilegs ist ein höchst wirkungsvolles Druckmittel der Regierungen. In Kenntnis dieser elementaren Zusammenhänge, drängen sich jedem vernunftbegabten Menschen folgende Fragen auf: 1. Wieso verschuldet sich der Staat „privat“, wenn nur er selbst über das Gelddruckmonopol verfügt? 2. Wozu verschuldet sich der Staat? 3. Wenn der Staat sein eigenes Geld erzeugt, an wen soll er dann noch Zinsen bezahlen?

Eintritt: 6,-/10,-

Infos zu Dr. Pregetter und Rottleuthner: <http://www.kulturserver-graz.at/kalender/event/45427768>

Info-Website: www.piratenpartei-steiermark.at

Abschlussdiskussion - Wem gehört die Zukunft?

Denkzeitraum im Glockenspielhaus

5. Juli 2012, 18:00 Uhr, Glockenspielhaus, Abraham a Santa Clara Gasse 4, 8010 Graz

Wer lebt in hundert Jahren hier und welche Bedingungen werden Menschen auf der Erde in tausend Jahren vorfinden? Müssten wir bei unseren Entscheidungen, die wir heute treffen, wirklich an Menschen denken, die noch gar nicht geboren sind? Und wie können wir über die Zukunft nachdenken, wo sie doch noch gar nicht da ist?

Abschlussdiskussion mit Emilia Andreeva-Moschen (Leiterin des Studiengangs an der FH Joanneum Fahrzeugtechnik), Eva Kreissl (Kuratorin der Ausstellung *ZeitZeitZeit* am Universalmuseum Joanneum) Wolfgang Berger (Leiter des EU-Projekts „Initiative für Neue Zeitkultur“), Gerhard Melzer (Leiter des

Literaturhauses Graz), VertreterInnen des Bürgermeisteramts der Stadt Graz und VertreterInnen des Zeitteams der Praktischen Philosophie der KFU Graz; Ausblick auf die kommenden Denkzeiträume und den Schreibwettbewerb.

Info-Website: www.wemgehoertdiezukunft.at

Weitere Informationen

Ein Projekt des Teams der Praktischen Philosophie der Karl-Franzens-Universität Graz in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Graz und dem Literaturhaus Graz. Im Anschluss an die Veranstaltungen im Glockenspielhaus dürfen wir Sie im Namen der Stadt Graz zu einem kleinen Buffet einladen. Wir bitten um Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen unter info@wemgehoertdiezukunft.at!

Eintritt frei!

58. "Frühstück' mit mir"

28. Juli 2012, 10.00 - 12.00 Uhr, im HIASLWIRT (GH Liebmann)

8605 Kapfenberg – Diemlach,

die „**VERNETZUNGSKUGEL**“ „**Plattform für vernetztes Denken und Handeln**“

lädt Dich persönlich ein und **bittet wie immer um kurze Rückmeldung**

(E-Mail, SMS od. Tel.), ob Du:

nicht/allein/mit wie vielen Personen? zur Veranstaltung kommen wirst.

Heinz Hagemann, Tel.: 0676 - 725 28 54

heinz.28@hotmail.com

GRATIS VERANSTALTUNGEN IN DER SOMMERZEIT

ANNENVIERTEL! Workshopwoche im Volksgarten

3. Juli - 6. Juli 2012, 15:00 - 18 Uhr

Weitere Informationen: http://rotor.mur.at/frameset_aktuell-ger.html

Jazz im Generalihof,

jeden Mittwoch vom 4. Juli bis 29. August 2012, 19:30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.gamsbartjazz.at/>

Sommerkino

5. Juli bis 4. August, immer ab 21 Uhr im Lesliehof, im neu gestalteten Joanneumsviertel

Weitere Informationen: <http://www.woche.at/graz/kultur/unser-kino-im-sommer-d83867.html>

Literatur zwischen Schilf und Seerosen

ORF- Hör und Seebühne 2012

Die Hör- und Seebühne am Floß des Funkhausteiches in Graz ist seit mehr als 20 Jahren Treffpunkt für Literaturinteressierte und Musikfans. Auch heuer lesen wieder hochkarätige Autoren aus ihren Werken, begleitet von exzellenten Musikern. Bei freiem Eintritt gibt es an jedem Donnerstag 12. Juli bis 30.

August Literatur und Musik zwischen Schilf und Seerosen, und auch das heurige Programm verspricht wieder stimmungsvolle Abende.

Weitere Informationen: <http://www.kulturserver-graz.at/kalender/reihe/709221945>

MUR-Szene-GRAZ 2012

Vom 19.07.2012 bis 17.08.2012, Mariahilferplatz

Auch in diesem Jahr wird sich Graz als Musikstadt mit einer dynamischen Szene präsentieren: Die inhaltliche Ausrichtung geht in Richtung Blues, Latin, Balkan-Jazz: Weltmusik vom Feinsten. Multi-Kulti-Feeling am Mariahilferplatz.

Weitere Informationen: <http://events.falter.at/festivals/7847-murszene/>

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 5. +19. Juli 2012

Donnerstag 2.,16. + 30. August 2012

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

**Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
11. + 25. Juli und 8. + 22. August von 15.00 bis 16.00 Uhr,
FM 92,6 von und mit wodt oder phönix**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

**Bedingungsloses Grundeinkommen: kritik & utopie INTRO von
Karl Reitter, Mandelbaum; Auflage: 1 (April 2012)**

Dieses INTRO führt umfassend in die Debatten um das bedingungslose garantierte Grundeinkommen ein. Karl Reitter zeichnet die internationale Geschichte der Debatte nach und stellt die unterschiedlichen Zugänge zur Forderung nach einem Grundeinkommen dar. Neben den unterschiedlichen politischen Motivationen der BefürworterInnen wird auch der Kritik des Konzepts ausreichend Platz eingeräumt. Der Autor verknüpft in seiner Begründung die Forderung nach dem Grundeinkommen mit der Analyse der aktuellen Krisen und gesellschaftlichen Umbrüche. Das Grundeinkommen erweist sich vor diesem Hintergrund als wesentliche Bedingung, die kapitalistische Gesellschaft zugunsten eines solidarischen Gemeinwesens zu überschreiten. Ein kommentiertes Literaturverzeichnis, ein Überblick über bisherige Versuche, das Grundeinkommen ansatzweise zu realisieren, sowie Informationen über Netzwerke und Organisationen, die für das Grundeinkommen eintreten, komplettieren das Buch.

<http://www.amazon.de>

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie
Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,
empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter